

AUS DEM LEBEN

DER BIBLIOTHEK UND DER GESELLSCHAFT ANNA AMALIA BIBLIOTHEK E.V.

Bericht des Vorstands über die Arbeit 2021

Mitgliederbewegung/Mitgliederzahlen 2021

Acht Zugänge, elf Abgänge, davon fünf Kündigungen und sechs Todesfälle. Der Gesamtbestand 2021 belief sich auf 412 Mitglieder. Darunter befanden sich aber auch zahlreiche Mitglieder, mit denen seit längerem keine Verbindung mehr bestand, die keine Beiträge mehr entrichteten und die unter ihren ursprünglichen Adressen auch nicht mehr erreicht werden konnten. Inzwischen ist eine Karteibereinigung erfolgt, entsprechend ist mit Stand Frühjahr 2022 der Mitgliederbestand bei 377 anzusetzen.

Die GAAB – ein Freundeskreis der KSW

Teilnahme an Projekten unter dem Jahresthema »Neue Natur«

Auch in diesem Jahr trafen sich die Freundeskreise der KSW zweimal mit der Präsidentin Dr. Ulrike Lorenz und ihrer Mitarbeiterin Andrea Dietrich, die für die Freundeskreise als Schnittstelle tätig ist, jeweils am 30. März (als Web-Konferenz) und am 12. Oktober (analog). Während beim ersten Termin das Jahresthema 2022 vorgestellt wurde, das jedoch einige Monate später eine Modifizierung erfuhr, nämlich zum Thema »Sprache«, wurde beim zweiten Termin bereits das Themenjahr 2023 »Wohnräume und Lebensentwürfe« durch Dr. Ulrike Bestgen aus der Museumsdirektion vorgestellt. Zu beiden Themen hat der Freundeskreis eigene Ideen eingebracht und allgemeine Ideen, die vielleicht Berücksichtigung finden könnten, in den Raum geworfen.

Unser Beitrag zum Themenjahr 2021 »Neue Natur« war eine Veranstaltung auf dem Schreibersofa mit dem Titel »Den Wald übersetzen« am 12. Mai 2021 im Kubus des Studienzentrums: Mit dem Revierförster aus Bad Berka, Wolfgang Grade, und Ergänzungen durch den Forstwissenschaftler Ingolf Profft aus dem Forstwissenschaftlichen Institut in Gotha konnte Dr. Annette Seemann eine Diskussion zum Waldumbau unter den Bedingungen des Klimawandels führen und gleichzeitig Herzogin Anna Amalias fortschrittliches Konzept der Waldbewirtschaftung

(nur so viel Abholzen, wie es auch in der korrekten Aufwuchszeit nachkommen kann) als Ausgangspunkt betrachten. Die Veranstaltung, die ohne Publikum stattfinden musste, ist jedoch als Youtube-Film weiter im Netz verfügbar und mit der GAAB-Seite verlinkt.

Des Weiteren präsentierte Dr. Annette Seemann am 29. Juli in Zusammenarbeit unseres Vereins, dem Verein Liebhabertheater Schloss Kochberg, der KSW und dem Verein Soroptimist Weimar einen Vortrag mit dem Titel »Arkadische Räume. Fürstliches Leben im Grünen« im Kubus des Studienzentrums.

Im laufenden Jahr hat die Vorsitzende am 28. April zum Thema Sprache einen Vortrag über die Schauspielerinnen und Sängerinnen der klassischen Zeit Corona Schröter gehalten, in dem die enge Verbindung zwischen Sprache/Wort und Musik stark betont wurde.

Zum anderen bereitet die GAAB gemeinsam mit der Bibliothek, der Literarischen Gesellschaft Thüringen und Professorinnen und Professoren der Universität Jena ein Podiumsgespräch mit den beiden renommierten Übersetzerinnen und Autorinnen Esther Kinsky und Anne Weber für den 22. Juni vor. Wir konnten eine Förderung durch die Sparkasse Mittelthüringen hierfür einwerben. Die Autorinnen werden zudem, eingeladen durch andere Kulturakteure, am Tag zuvor bzw. danach in Weimar/Jena eine Autorinnenlesung halten.

Der Tag der Freunde, eine schon viele Jahre lang existierende Dankeschön-Maßnahme der Klassik Stiftung an ihre Freundeskreise, fand am 3. September 2021 mit großem Zuspruch statt. 120 Mitglieder der Freundeskreise um die KSW wurden ab 16 Uhr von der Präsidentin im Ilmpark am Grünen Labor begrüßt, es folgten 10 Führungen, teils im Ilmpark, teils durch die Ausstellung im Schillermuseum »Ich hasse die Natur«. Dr. Folker Metzger und Regina Cosenza berichteten über das Themenjahr »Neue Natur«, die Gäste konnten hernach Imbisse und Getränke einnehmen und im Park Musik hören.



Wolfgang Grade im Gespräch mit Annette Seemann bei der Veranstaltung »Den Wald übersetzen«

Das Vereinsleben 2021 und Ausblick

Ein weiteres Jahr unter Corona-Bedingungen führte zwar nicht zum Erliegen unseres Vereinslebens, aber doch zu Einschränkungen. Unsere Hauptaktionen waren die Kuratoriumssitzung, die Mitgliederversammlung sowie die Tagesfahrt nach Jena mit Besichtigung der ThULB Jena mit Digitalisierung und Handschriftenabteilung sowie der Besichtigung des Herbariums Haussknecht in der Universität und des Botanischen Gartens. Viele unserer mit der Bibliothek gemeinsam geplanten Veranstaltungen konnten durchgeführt werden, doch stand etwa das Basteln in der Dorfer-Werkstatt mit dem Ziel, auf dem Weihnachtsmarkt für den Verein zu werben und die aus Papier gefertigten Produkte gegen Spenden abzugeben und Mitglieder zu werben, unter dem traurigen Stern, dass das Basteln weitgehend den Corona-Reglementierungen zum Opfer fiel und der Weihnachtsmarkt, nachdem bereits die Stände errichtet waren, kurzfristig abgesagt wurde. Von unserem Preisgeld als Auszeichnung für den besten Bibliotheksfreundeskreis des Jahres 2020 fertigten wir nach der letztjährigen Beratung durch das Kuratorium in einem Austauschprozess mit dem Weimarer Bildhauer und Künstler Walter Sachs und gemeinsam mit der Bibliothek als

Herausgeberin einen Einblattdruck an, der einen kurzen Text von Herder zum Thema »Übersetzen« und eine künstlerische Gestaltung von Walter Sachs zu diesem Thema aufnimmt. Diesen wollen wir Spenderinnen und Spendern (Spendenvorstellung: 25 Euro) und Unterstützern und besonderen Gästen der Bibliothek als Geschenk überreichen, und auch die Bibliothek soll Ehrengästen einen solchen gern überreichen dürfen. Die Auflage liegt bei 300 Exemplaren. Wir nennen diesen Einblattdruck, dem evtl. noch weitere in der Zukunft folgen werden, in Analogie zu SupraLibros, »Extralibros«.

Unsere im ca. sechswöchigen Rhythmus stattfindenden Vorstandssitzungen fanden 2021 sowohl im digitalen wie im analogen Format statt. Wir haben jeweils nach Maßgabe der Zugangsregeln zum Konferenzraum ausgemacht, wer persönlich erscheint und wer zugeschaltet ist. Das digitale Format kommt unserem Vorstandsmitglied Maria Socolowsky, die inzwischen in Ribnitz lebt, sehr zupass. Und auch für das neue Vorstandsmitglied Dr. Peter Neumann (Philosoph), Redakteur bei der »Zeit«, ist es nur auf diese Weise machbar, regelmäßig an der Vereinsarbeit teilzunehmen. Herr Neumann hat das bisherige Vorstandsmitglied Wolfgang Haak abgelöst.



Die Schriftstellerin Daniela Danz bei der Jungen Europäischen Sommerschule

Ebenfalls haben wir für die Mitgliederkartei und die verschiedenen Aufgaben unseres Geschäftslebens eine neue, sehr zugewandte und alles mitbedenkende Mitarbeiterin in unserem langjährigen Mitglied Sigrun Lüdde gewonnen, da Birgit Marek aus familiären Gründen die Tätigkeit im Frühsommer 2021 aufgeben musste.

In diesem Jahr wird uns die Tagesfahrt des Vereins am 15. Oktober, am Tag nach der Mitgliederversammlung, nach Bamberg führen, wo wir die Staatsbibliothek, das Gebäude und die E. T. A. Hoffmann-Spezialsammlung (im E. T. A. Hoffmann-Jahr) durch die Leiterin, Prof. Dr. Bettina Wagner kennenlernen dürfen, dann auch den Bamberger Dom in einer Führung erleben sowie einen Themen-Spaziergang durch die Stadt auf den Spuren E. T. A. Hoffmanns unternehmen wollen. Für die Feinplanung dieser Exkursion sind wir unseren langjährigen Mitgliedern Uwe und Ilona Jentzsch zu großem Dank verpflichtet!

Ausblick: Am 15. Mai 2023 wird die GAAB ihr 20-jähriges Bestehen feiern. Diesen Anlass wollen wir sicherlich mit einer kleinen Veranstaltung und einem Rückblick begehen.

Finanzmittel des Verein 2021 und ihr Einsatz für Projekte der HAAB

Die für das Jahr 2021 zur Verfügung stehenden Finanzmittel der GAAB, die wir für Projekte der Bibliothek bereitstellen

konnten, beliefen sich auf gerundet 45.000 Euro. Da vielfach für Veranstaltungen digitale Formate notwendig wurden, waren die Kosten jeweils höher als in der Vor-Corona-Vergangenheit, d. h. wir konnten weniger Veranstaltungen fördern als zuvor. Abgerufen wurden von der Summe aber lediglich 26.289,94 Euro.

Im Einzelnen haben wir für Ausstellungen im Bücherkubus mit Rahmenprogramm 7.385,23 Euro zur Verfügung gestellt, insbesondere für die Ausstellung »Land. Fluss. Kentmanus. Natur erforschen im 16. Jahrhundert« im Zusammenhang des Rahmenthemas »Neue Natur«.

Die Kolloquien »Fest – flüssig – plasmatisch – flüchtig« und »Die Weimarer Bibliothek im Rokoko« förderten wir mit 3.144,70 Euro, die Publikation zu »Junker Jörg« von Thomas Kaufmann unterstützten wir mit 1.340,30 Euro, die Vortragsreihe »Neue Konstellationen. Neue Sichten der Bibliothek« mit 173,36 Euro, die Gesprächsreihe »Übersetzen! Das ›Schreiber-Sofa‹ im Bücherkubus« mit 8.306,26 Euro (Video-Mitschnitte professionell), Buch- und Themen-Vorstellungen mit 152,96 Euro, den neu angeschafften Wasserspender im Bibliotheksfoyer mit 787,13 Euro und schließlich die Erwerbungen mit 5.000 Euro (das Exemplar von »Hermann und Dorothea« aus Goethes Bibliothek).

Hinzu kommt unsere eigene Förderung der Jungen Europäischen Sommerschule (3.000 Euro), dann die

»Extralibros« mit einem Text von Herder und einer Grafik von Walter Sachs



Vereinszeitschrift »SupraLibros« (5,168,03 Euro) und die Ausgaben für unsere Geschäftsführung (2.745,60 Euro) sowie Gebühren (Bank, Software, Internetseite, Notar, Mitgliedsbeitrag im DBV etc. 541,58). Dem steht ein Gewinn von 29.005,70 Euro gegenüber.

Ausblick 2022

Für 2022 stellen wir ca. 45.000 Euro für die Projekte der Bibliothek zur Verfügung. Gefördert werden die bestehenden Veranstaltungslinien und Publikationsreihen der Bibliothek, unter anderem die Veranstaltung »Übersetzen und Schreiben in historischer und aktueller Perspektive« mit Anne Weber, Esther Kinsky, Andrea Meyer-Fraatz, Helmut Hühn und Edoardo Costadura. Das Gespräch findet am 22. Juni in der Reihe »Übersetzen! Das »Schreiber-Sofa« im Bücherkubus« statt. Für diese sehr interessante Veranstaltung, die von Dr. Annette Seemann initiiert wurde, konnten wir bereits 2.000 Euro bei der Sparkasse Thüringen einwerben. Auch das Bibliotheksfest am 4. Juni wird von der GAAB gefördert.

Publikation

Unsere Publikation »SupraLibros«, sowohl Vereinszeitschrift wie auch Medium, das den Jahresbericht der Bibliothek bereithält, haben wir bereits im letzten Jahr einvernehmlich auf ein, wenngleich recht umfangreiches

Heft reduziert. Entsprechend erschien Heft 26 (52 Seiten) im Juni 2021. Heft 27 wird ebenfalls im Juni zum auf den 4. Juni 2022 terminierten Bibliotheksfest anlässlich der Eröffnung der Cranach-Ausstellung im Renaissancesaal des Historischen Bibliotheksgebäudes erscheinen. Unser Verein wird bei diesem Fest mit einem Informationsstand präsent sein und versuchen, unsere Anliegen zu vermitteln und Mitglieder und Spenden zu werben.

Junge Europäische Sommerschule

Wir konnten im Jahr 2021 die Junge Europäische Sommerschule (JES) nach der Corona-Pause 2020 wie geplant durchführen: Vom 11. bis 24. Juli 2021 konnten 14 junge Menschen zwischen 15 und 17 Jahren aus Rumänien, Griechenland und Deutschland in Weimar und Oßmannstedt »Studenten spielen«: »Macht der Sprache« war das Rahmenthema, der »Faust« die Hauptlektüre der jungen Leute, die unter Anleitung von Dr. Paul Kahl und Kursassistentin Maria Safenreiter 14 erlebnis- und erkenntnisreiche Tage erlebten (siehe auch den Beitrag im GAAB-Blog vom 13. August 2021 sowie den Beitrag von Paul Kahl zur JES in diesem Heft, SEITE 56f.). Zum ersten Mal kooperierten wir als KSW und GAAB auch mit der Literarischen Gesellschaft Thüringen e. V. – wir vertrauten der Expertise des Geschäftsführers Guido Naschert, der eine Thüringer Schriftstellerin, Daniela Danz, mit einer eigenen Lesung und Diskussion zum Rahmenthema in das Programm einband. Auch diese Kooperation möchten wir fortsetzen in 2022.

Und ja: Wir erhielten im Dezember 2021 die Zusage der Friedrich Stiftung, die JES in Oßmannstedt, die unter dem Thema »Historischer Medienwandel und europäische Identitäten« vom 9. bis 23. Juli 2022 stattfinden soll, mit 12.000 Euro zu fördern. Neben dem Eigenbeitrag der GAAB (2.845 Euro) und dem Eigenbeitrag der KSW (manpower etc.) wird nur noch eine Finanzlücke von 2.000 Euro zu schließen sein, die wir über einen Antrag bei der Thüringer Staatskanzlei decken wollen.

Eine mehrjährige Förderpatenschaft mit der Friedrich Stiftung wurde uns darüber hinaus in Aussicht gestellt. Ein besonderer Dank des Vorstands geht an das GAAB-Kuratoriumsmitglied Prof. Dr. Christina Weiss für ihren Einsatz im Sinne dieses Projekts, das Jugendliche aus allen Ländern Europas in Weimar zur Arbeit am historischen Buchmaterial, zur Erkundung der vielfach codierten historischen Gebäude und Parke motiviert und die Freundschaft und den Austausch unter Jugendlichen Europas befördert.

Aufbau einer Kooperation mit der Anna Amalia Grundschule (mit inklusivem Profil)

Es konnte gelingen, erste Gespräche über eine Kooperation mit der Weimarer Anna Amalia Grundschule zu führen, eine Kooperation betreffend, die mit der jahrgangsübergreifenden Stufe 3/4 begonnen werden soll: Eine Führung in der Bibliothek im Herbst ist anvisiert, auch sollen die Kinder eingebunden werden in das Bastelprogramm unserer Bastelgruppe und auch zum Weihnachtsmarkt an unserem Stand mit präsent sein. Eine Lesung aus den Kinderbüchern über Herzogin Anna Amalia von Dr. Annette Seemann im November wird diese Kooperation ergänzen.